

Rundbrief – 11/2019

Liebe Mitglieder, liebe Förderer,

was ist bisher erreicht worden?

- 1999** Aufbau eines medizinischen Labors in der Krankenstation des Dorfes u. a. zur Diagnostik der häufigsten Parasiten-erkrankungen der Region; das Labor wird geleitet von dem diplomierten Laboranten, Ousmane Kampo.
Aufbau von zwei Solarkochern in der Krankenstation von Konna zum Abkochen von Wasser sowie zum Sterilisieren von Instrumenten und Laborgegenständen.
- Seit 2000** Förderung der Aufklärungsarbeit des Gesundheitspflegers Mamadou Traoré (genannt OIel) zur dort verbreiteten Tropenerkrankung ‚Bilharziose‘ und der damit verbundenen Aufklärung über Wasserhygiene.
- 2001:** Bau von drei Abwassergruben als Prototyp zur Verbesserung der Wasserhygiene.
- Seit 2001:** Finanzierung der Stelle eines Arztes in der Krankenstation zur Verbesserung der medizinischen Versorgung.
- 2002:** Fertigstellung von insgesamt 10 Abwassergruben, Nutzung von Solarkochern außerhalb der Krankenstation.
- Anfang 2003:** Aufbau einer Werkstatt zur Fertigung von Solarkochern; Fertigstellung von 5 weiteren Abwassergruben.
- 2004:** Cholera-Epidemie in der Niger-Region, erfolgreiche Behandlung und Vorsorge-Intervention.
- 2004:** Neuer Dorfchef und Bürgermeister von Konna ist Ibrahima Kampo.
- 2005:** Hilfe zur Selbsthilfe; die Projekt finden staatliche Anerkennung; Arzt und Laborant werden in den öffentlichen Dienst übernommen.
- 2006:** Konna e.V. unterstützt die Finanzierung einiger Projekte der Dorfgemeinschaft unter der neuen Dorfführung; Beispiel Wasserpumpen.
- Seit 2007:** Konna e.V. beteiligt sich finanziell an Projekten der Dorfgemeinschaft: Abwassergruben, Großbrunnen, Trinkwasserleitung,
- 2008:** Konna e.V. feiert 10 jähriges Vereinsjubiläum; Dr. Sounkalo Coulibaly ist neuer Arzt in der Krankenstation
- 2009:** Einweihung eines Großbrunnens
- 2010:** Weiterer Bau von Abwassergruben





- 2011:** Reparatur der Trinkwasserversorgung aller Grundschulen; Modernisierung/Erneuerung des Inventars der Krankenstation
- 2012:** Neubau Brunnen; Anschluss aller Grundschulen an die Trinkwasserversorgung; Lebensmittelkäufe für die Bevölkerung
- 2013:** Krieg in Mali. Konna ist der Ausgangspunkt kriegerischer Auseinandersetzungen zwischen Islamisten und der franz./malischen Allianz. „Ärzte ohne Grenzen“ und das Team der Krankenstation organisieren die medizinische Versorgung
- 2014/15:** Normalisierung des Alltagslebens in Konna. Die Arbeit in der Krankenstation hat wieder den gewohnten Rhythmus gefunden
- 2016-2018** Die Krankenstation lebt; regelm. Renovierungsarbeiten finden statt.; Aktion „sauberes Konna“ trägt zur Sauberkeit in Konna bei; Müllentsorgung, Plastikvermeidung

Krankenstation Konna

Die Arbeit in der Krankenstation läuft geregelt. Ein neuer Dorfarzt hat seine Arbeit aufgenommen. Die allgemeine Situation in Mali ist jedoch geprägt von einer zunehmenden Verunsicherung der Bevölkerung. Die Problematik mit den sog. Islamisten verlagert sich zunehmend vom Norden ins Zentrum von Mali.

Mehr Informationen über die aktuelle Situation in Mali finden Sie auf unserer homepage: <http://www.konna.de/downloads.html>. Der Bericht von Charlotte Wiedemann beschreibt Mali 5 Jahre nach der Militärintervention.

Anfang November gab es in Essen ein bundesweites Netzwerktreffen aller „nicht-staatlichen Organisationen“ (sog. NGO), die sich in Mali engagieren. Es wurde nochmals betont, dass die Unterstützung der Zivilgesellschaft in Mali durch NGOs wichtig ist. Lebensperspektiven der Malier müssen u. a. durch eine funktionierende Infrastruktur (Schulen, Wasserversorgung, Gesundheit) verbessert werden.

Dr. Martin Stetzkowski

Dr. Jürgen Schulte